Ins vierzigste Jahr!

Autor(en): **Müller, Hans**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **39 (1984)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ins vierzigste Jahr!

Kaum zu glauben! Es scheint uns, es sei erst gewesen, da wir zwei in dieser Sache erfahrene Männer, einen Dichter und den Direktor einer großen Buchhandlung, um Rat gefragt haben. Es war damals, als wir unsere Arbeit auf parteipolitischem Gebiete verlassen und uns zuversichtlich mit unseren Bauern und ihren Frauen auf den biologischen Weg begeben haben – um unseren Familien zu helfen. Es war uns wohl bewußt, daß wir da unsere Familien mit etwas Geschriebenem auf diesem damals verhöhnten und sehr umkämpften neuen Weg begleiten mußten. Wir haben unsere beiden Gewährsmänner um Rat gefragt. «Sie sind Kapitalist, daß Sie sich an so etwas heranwagen?» Das war des einen Meinung. Der andere erzählte mir aus seiner Erfahrung heraus, wie viele Zehntausende von Franken er hätte opfern müssen, bis die von ihm herausgegebene «Vierteljahrsschrift» auch nur durch die Zeiten gekommen sei. Ich sagte ihm nur: «Es muß sein!» Aber es war ein großes Wagnis.

Und nun hat unsere «Vierteljahrsschrift» ihre 39 Jahre durchlebt. Reich bin ich nicht mit ihr geworden. Ich war froh und herzlich dankbar, daß es mir nicht zu schlimm an den Kragen gegangen ist mit ihr.

Das war nur möglich, weil meine Familien dieser gemeinsamen Sache die Treue gehalten – und weil meine Freunde mit ihren wertvollen Beiträgen mich nicht im Stich gelassen haben. –

Deshalb gehen wir miteinander und mit unserer «Vierteljahrsschrift für Kultur und Politik» in tiefer Dankbarkeit in ihr 40. Jahr hinein. Doch nicht wahr, Ihr haltet unserem gemeinsamen Werke auch weiterhin tapfere Treue. Ihr benutzt alle den der nächsten Nummer beigelegten Einzahlungsschein. Und noch etwas könnt Ihr sicherlich helfen. Ihr kennt in Eurem Bekanntenkreise bestimmt Leute, denen Ihr zutraut, daß auch sie Sinn und ein gutes Verstehen für unser gemeinsames Werk haben. Muntert sie zu einem Abonnement auf unsere «Vierteljahrsschrift» auf und schickt uns ihre Adresse.

Von Herzen Dank für Euer Verstehen und Eure Hilfe für dieses gemeinsame Werk der Bauern und ihrer Familien.

Für diese Euer
Dr. Hans Müller